

Die Landesstelle wurde vor mehr als 30 Jahren gegründet

Immer mehr Opfer suchen Hilfe beim „Weißen Ring“ in Salzburg

Jede Straftat hinterlässt Spuren – vor allem bei den bedauernswerten Opfern. Seit 1978 kümmert sich der „Weiße Ring“ um Menschen, die mit Folgen von kriminellen Handlungen zu kämpfen haben. Von der psychologischen Beratung bis zur Prozessbegleitung. Die Zahl der Hilfesuchenden nimmt auch in Salzburg stetig zu.

300 ehrenamtliche Helfer sind bei der Opferhilfeorganisation „Weißer Ring“ in ganz Österreich engagiert. Seit 1984 gibt es in Salzburg eine eigene Landesstelle, mittlerweile sogar mit Kontaktpersonen im Pinzgau.

Die Zahl der Klienten steigt kontinuierlich an. „Jeder, der Opfer einer Gewalttat wurde, hat das Recht auf eine Vertretung. Auch Hinterbliebene von Mordopfern oder von tödlichen Unfällen“, weiß Landesstellenlei-

ter Thomas Lehmert, selbst diplomierter Sozialarbeiter und seit 2009 beim Weißen Ring engagiert.

Neben der präventiven Arbeit ist daher die Prozessbegleitung eine der Hauptaufgaben der Organisation. „Im Vergleich zu 2013 hat die Zahl der Opfer um ein Viertel zugelegt“, verweist Landesleiter Dr. Stefan Rieder auf die häufigen Delikte der gefährlichen Drohung, Körperverletzung und Raub. „Bemerkenswert ist aber die

Zunahme der Betreuung bei fahrlässiger Tötung: Hier kam es zu einer Verdreifachung“, so der erfahrene Anwalt und juristische Prozessbegleiter.

Oft stehen die Opfer neben dem seelischen Schmerz vor vielen Fragezeichen was die juristischen Folgen betrifft. „Muss man im Verfahren am Gericht dem Täter gegenüber sitzen, wird man vor der Entlassung des Täters aus einer etwaigen U-Haft verständigt oder etwa warum ein Verfahren eingestellt bzw. ein Beschuldigter auch frei gesprochen wurde“, skizziert Rieder die häufigsten Anliegen.

Dazu kümmern sich die Experten vom Weißen Ring um die Traumaverarbeitung. „Hierbei ist es von besonderer Bedeutung, wenn sich Opfer frühzeitig melden“, sagt Rieder.

MAX GRILL

Spenden-Info

In Härtefällen bekommen bedürftige Opfer auch finanzielle Hilfe. Dafür werden Spendengelder verwendet. Info: www.weisser-ring.at, Spendenkonto PSK 1.016.000, BLZ 60.000



Kümmern sich um Opfer und Angehörige: Thomas Lehmert und Stefan Rieder